

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

MARC-AEILKO ARIS

ENNO BÜNZ

MARTINA HARTMANN

CLAUDIA MÄRTL

Sonderdruck

70. Jahrgang

Heft 1

2014

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

INHALT

Claudia MÄRTL, Monumenta Germaniae Historica. Bericht über das Jahr 2013/14.	I
--	---

AUFSÄTZE

Michael GLATTHAAR, Subjektiver und indirekter Stil in den Kapitularien Karls des Großen. Ein Beitrag zur Frage ihrer Entstehung.	1
Karl UBL, Gab es das Leges-Skriptorium Ludwigs des Frommen?	43
Steffen PATZOLD, Benedictus Levita I, 279 – ein echtes Capitulum von 829? Vorarbeiten zur Neuedition der Kapitularien Ludwigs des Frommen	67
Philippe DEPREUX, Zur Nützlichkeit bzw. Nutzlosigkeit von Kunstiteln für Kapitularien (am Beispiel der Nummern 134-135, 143-145 und 178 aus der Boretius-Edition)	87
Wilfried HARTMANN, Über 100 Jahre Edition der karolingischen Konzilien bei den Monumenta Germaniae Historica	107
Gerhard SCHMITZ, Hunger und Wucher. Zur konziliaren Wahrnehmung gesellschaftlicher Wirklichkeit im 9. Jahrhundert	121
Karl UBL, Bischöfe und Laien auf dem Konzil von Tribur 895. Zur Politisierung der Ehe in der Karolingerzeit	143
Isolde SCHRÖDER, Was nicht in den Konzilsakten steht.	163

MISZELLEN

Johannes FRIED, Marcus poeta	183
------------------------------------	-----

BERICHTE

Germania sacra. Bericht der Arbeitsstelle 'Germania Sacra' an der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen für das Jahr 2013/2014.	199
Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung. Bericht über das Jahr 2013	205

BESPRECHUNGEN UND ANZEIGEN

1. Allgemeines.	217
2. Hilfswissenschaften und Quellenkunde.	224
3. Politische und Kirchengeschichte des Mittelalters	307
4. Rechts- und Verfassungsgeschichte	349
5. Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	366
6. Landesgeschichte	376
7. Kultur- und Geistesgeschichte	407

Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung

Bericht über das Jahr 2013

1. Arbeitsstellen Göttingen und Erlangen

Im Berichtszeitraum waren innerhalb des Projektes ‘Papsturkunden des frühen und hohen Mittelalters’ folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt: in der Arbeitsstelle Göttingen für die ‘Iberia Pontificia’ die Herren Dr. Daniel Berger, Thomas Czerner, M.A. und Frank Engel, M.A. sowie Dr. Waldemar Könighaus (Geschäftsführung und ‘Polonia Pontificia’); in der Arbeitsstelle Erlangen: Frau Judith Werner und Herr Dipl.-Hist. Markus Schütz (‘Neubearbeitung des Jaffé’). Darüber hinaus waren in beiden Arbeitsstellen mehrere Hilfskräfte beschäftigt.

Frau Sanja Gehrken und Herr Jan Stieglitz (beide Göttingen) setzten ihre Arbeit als studentische Hilfskräfte fort. Zu ihren vorrangigen Aufgaben gehörte weiterhin die Betreuung der Sammlungen des Göttinger Papsturkundenwerks, die vor allem bei der Sammlung der Editionen um zahlreiche neue Stücke erweitert werden konnten. Darüber hinaus gehende Arbeiten der Hilfskräfte werden weiter unten thematisiert.

2. Italia Pontificia

Ein Bericht von Prof. Dr. Raffaello Volpini (Rom) lag nicht vor.

Bd. XI (Reges et imperatores): Prof. Dr. Jochen Johrendt (Wuppertal) kann aufgrund vielfacher Belastungen in Leitungsfunktionen im Rahmen des Historischen Seminars und des Fachbereichs für den Band keine entscheidenden Fortschritte melden. Ein von der Hochschulleitung der Bergischen Universität Wuppertal befürworteter Drittmittelantrag im Rahmen der ‘Infrastrukturellen Förderung für die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften in NRW’ ist leider abschlägig beschieden worden. Der Bearbeiter hofft sehr, daß er nächstes Jahr substantielle Fortschritte melden kann.

3. Germania Pontificia

Bd. VIII (Diözese Lüttich): Die von Herrn Dr. Wolfgang Peters (Köln) hinterlassenen umfangreichen Materialien zur Geschichte der Diözese Lüttich wurden nach Göttingen verbracht und von Frau Gehrken geordnet und verzeichnet. Daraufhin hat im Rahmen eines Werkvertrages Herr Berger einen Teil dieser Materialien überarbeitet und vervollständigt. Für die Diözese Lüttich

steht so ein 145 Seiten starkes Manuskript zu insgesamt 14 Einrichtungen (v. a. zu Prämonstratenser- und Regularkanonikerstiften sowie den Benediktinerabteien St-Trond und St-Hubert) zur Verfügung, das den Forschungsstand von ca. 2008 widerspiegelt.

Bd. XI (Diözese Toul): Herr Dr. Joachim Dahlhaus (Eppelheim) hat an den Regesten nicht gearbeitet, konnte aber einen Aufsatz mit dem Titel 'Die Herrscherurkunden für die bischöflichen Kirchen von Metz und Toul, 751-1197' fertig stellen und bibliographische Arbeiten zum oberlothringischen Raum fortsetzen. Bevor er seine Bemühungen um den Band wieder intensiviert, möchte er eine Studie über ein falsches Barbarossa-Diplom zum Abschluß bringen.

Bd. XII (Kirchenprovinz Magdeburg): Ein Bericht von Herrn Dr. Jürgen Simon (Hamburg) lag nicht vor.

Bd. XIII (Regnum und Imperium): Herr Prof. Dr. Hans H. Kaminsky (Gießen) hat aus gesundheitlichen Gründen die Mitarbeit am Projekt beendet.

Bd. XIV (Supplementum I): Aufgrund einer schweren Operation und der seither andauernden Rekonvaleszenz konnte Herr Prof. Dr. Rudolf Hiestand (Düsseldorf) im Berichtsjahr keine nennenswerten Fortschritte für den Band erzielen.

4. *Gallia Pontificia* (Leitung: Prof. Dr. Rolf Große, Paris)

Der Leiter veranstaltete im Mai 2013 gemeinsam mit Herrn Olivier Canteaut (École nationale des chartes) und Prof. Dr. Martina Hartmann (MGH) die 'Table ronde' zur 'Gallia', die sich mit dem Thema „Pourquoi éditer des textes médiévaux au XXI^e siècle?“ befaßte. Die Akten sollen online in der Reihe 'discussions' des DHI Paris veröffentlicht werden. Die Beiträge der 2011 veranstalteten Table ronde erscheinen in *Francia* 40 (2013), S. 253-303.

Papsturkunden in Frankreich

1. *Diözesen Reims und Châlons-en-Champagne:* Die Arbeit von Herrn Dr. Ludwig Falkenstein (Aachen) an der Fertigstellung der Regesten geht, zumindest was das Erzbistum angeht, ihrem Ende entgegen. Der Bearbeiter hofft, den Entwurf für die Endfassung spätestens zu Beginn des neuen Jahres Herrn Große vorlegen zu können. Es sind zwölf neue Regesten hinzu gekommen. Gleichzeitig wurde die Arbeit an den Regesten für andere Empfänger in den Diözesen Reims und Châlons-en-Champagne fortgeführt. Möglicherweise werden die Betreffende für das Metropolitankapitel in Reims und für die Stiftskirchen der Diözese mit bisher 85 Seiten in petit, sobald sie teilweise in Normaldruck umgesetzt sein werden, einen eigenen kleinen Band ausmachen. Hinzu kam die Fertigstellung von Aufsätzen:

Erschienen:

– Zu Auswirkungen des alexandrinischen Schismas in Diözese und Kirchenprovinz Reims, in: *Schismes, dissidences, oppositions. La France et le Saint-Siège avant Boniface VIII. Études réunies par Rolf GROSSE* (Studien und Dokumente zur *Gallia Pontificia* 7), Paris 2012.

– *Modo blanditiis, modo terroribus*. Alexander III. zum Streit der Abtei Saint-Vaast mit dem Grafen Philipp von Flandern um das Haupt des hl. Jakobus, in: Von Outremer bis Flandern. *Miscellanea zur Gallia Pontificia* und zur Diplomatik (vgl. unten).

In den Druck gegangen sind:

– Les deux lettres pontificales du ms. 15 et la tradition manuscrite des lettres pontificales du chapitre de Reims (fin du XI^e – début du XIII^e siècle), in: Un homme, un livre au XI^e siècle. Le prévôt Odalric et le ms. 15 de la Bibliothèque municipale de Reims. Actes du colloque de Reims 2005.

– Beispiele für eine Mischform päpstlicher Litterae in der Kanzlei Alexanders III., in: Francia (2013).

2. *Diözese Paris* (Prof. Dr. Rolf Große, Paris): Die für den zehnten Band der ‘Papsturkunden in Frankreich’ bearbeiteten Texte liegen vor.

3. *Diözese Langres* (Prof. Benoît Chauvin, Devecey): Ein Bericht wurde nicht geliefert.

4. *Diözese Thérouanne, Abtei Saint-Bertin* (Prof. Laurent Morelle, Paris): Ein Bericht lag nicht vor.

Gallia Pontificia

I/1: Erzdiözese Besançon: Der Band liegt vor (1998). – *I/2: Suffragane*: Die von P. Bernard de Vregille erarbeiteten und von Herrn Hiestand aktualisierten Nachträge zum Band I und die Regesten zur Diözese *Belley* sind im Band ‘Von Outremer bis Flandern. *Miscellanea zur Gallia Pontificia* und zur Diplomatik’ erschienen (vgl. unten). – Zu den Bistümern *Lausanne* (Prof. Jean-Daniel Morerod, Neuchâtel) und *Basel* (Archivdirektoren Jean-Luc Eichenlaub, Colmar, und Jean-Claude Rebetez, Porrentruy/Pruntrut) sind keine Berichte eingegangen.

II/1: Erzdiözese Lyon: (Prof. Michel Rubellin / Prof. Denyse Riche): Ein Bericht lag nicht vor. – *II/2: Suffragane, insbesondere Diözese Mâcon mit der Abtei Cluny* (Dr. Gunnar Teske / Dr. Franz Neiske, beide Münster): Während Herr Teske den Band nicht fördern konnte, stellte Herr Neiske weitere Texte aus dem ‘Bullarium Cluniacense’ mit Paralleledition im Internet synoptisch zusammen (<http://fruehmittelalter.uni-muenster.de/bullarium>). – Ein Bericht von Herrn Gérard Moysse (Dijon) ist nicht eingegangen.

III/1: Erzdiözese Vienne: Der Band liegt vor (2006). – *III/2: Suffragane*: Frau Dr. Beate Schilling (München) schloß die Überarbeitung der Regesten für Saint-Ruf ab und legte die Regesten für das Bistum Die vor, die inzwischen vom Sekretär, dem Altsekretär und dem Leiter der *Gallia* durchgesehen wurden. Die ca. 100 Legatenregesten Hugos sollen in einem eigenen Appendix zusammengefaßt werden. Geplant ist eine abschließende Archivreise nach Valence und Grenoble.

IV/1-2: Erzdiözese Arles und Suffragane: Herr PD Dr. Stefan Weiß (Straßburg) dehnte seine Materialsammlung auf die benachbarten Kirchenprovinzen Embrun und Aix-en-Provence aus und erfaßte zahlreiche weitere Betreffende für

Arles. Nach Durchsicht der Handschriftenbestände der Bibliothèque nationale plant er eine Archiv- und Bibliotheksreise nach Marseille, Arles und Avignon.

VIII/1-2: Erzdiözese Narbonne und Suffragane: Frau Dr. Ursula Vones-Liebenstein (Köln) arbeitete im Berichtszeitraum an den Regesten für die Erzbischöfe von Narbonne, das Kathedrankapitel, das Kollegiatstift Saint-Paul und die Vizegrafen von Narbonne. Zudem arbeitete sie an der Bibliographie und den *narrationes* zu den entsprechenden Institutionen.

IX/1: Erzdiözese Sens: Nachdem Herr Große bereits im Vorjahr mit der Durchsicht der Chartulare der Erzbischöfe sowie des Domkapitels und mit der Formulierung erster Regesten begonnen hatte, erfaßte er im Berichtsjahr das gesamte gedruckte Material für die Empfänger der Erzdiözese und führte die Bearbeitung der Regesten für die Erzbischöfe bis ins 9. Jahrhundert fort.

5. *Anglia Pontificia*

Ein Bericht von Frau Prof. Dr. Julia Barrow (Leeds) ist nicht eingegangen. – Der Band ‘*Anglia Pontificia – Subsidia I*’ ist im Herbst 2011 erschienen.

6. *Iberia Pontificia* (Leitung: Prof. Dr. Klaus Herbers, Erlangen)

Die Kooperation des Projektes mit spanischen und portugiesischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Partnerprojekt ‘*La configuración de Europa en los siglos XI al XIII y bases documentales para su estudio: el papel del Papado en la Península Ibérica*’ wurde fortgesetzt. Neben der finanziellen Unterstützung der Mitarbeiter bei Archivreisen wird sie durch regelmäßige Arbeitstreffen vertieft. Eine solche Zusammenkunft fand im Berichtszeitraum vom 10.-11. Januar 2013 in Madrid statt. Während dieses Treffens konnten nicht nur Ergebnisse und Erfahrungen aller beteiligten Wissenschaftler aus Deutschland, Spanien und Portugal zusammengeführt und ausgetauscht, sondern auch thematische und geographische verwandte Problemstellungen intensiv diskutiert werden.

Hispania Pontificia Romana et Visigothica: Im Rahmen des DFG-ANR-Projekts ‘*Epistola. Der Brief auf der Iberischen Halbinsel und im lateinischen Westen. Tradition und Wandel einer literarischen Gattung (4.-11. Jahrhundert)*’ werden seit August 2012 Regesten für den *Iberia Pontificia*-Band der Spätantike und Westgotenzeit bis ins Jahr 711 von Frau Katharina Götz (Erlangen) angefertigt. Bislang konnten ungefähr 100 Kontakte zwischen der Iberischen Halbinsel und dem römischen Bischof registriert werden. Diese ergaben sich insbesondere durch die Durchsicht der edierten päpstlichen Briefüberlieferung sowie in einzelnen Fällen durch die Beachtung von Konzilsakten und historiographischen Werken. Nach Abschluß dieses Arbeitsschrittes soll der Schwerpunkt zunächst auf der Durchsicht der archivalischen Überlieferung liegen, bevor daran anschließend die wissenschaftliche Kommentierung der Regesten folgen wird.

Diözese Burgos: Band im Frühjahr 2012 erschienen. – Ein Aufsatz von Herrn Berger zur päpstlich-delegierten Gerichtsbarkeit im Bistum Burgos,

welcher den Band *Iberia Pontificia I* inhaltlich auswertet, ist im Tagungsband 'Das begrenzte Papsttum' (vgl. unten) erschienen.

Diözese León: Der von Prof. Dr. Santiago Domínguez Sánchez (León) unter Mitarbeit von Herrn Berger erarbeitete Band ist Ende Oktober 2013 erschienen (vgl. unten).

Diözesen Oviedo und Astorga: Herr Domínguez Sánchez (León) hat nach Abschluß des León-Manuskripts die Bearbeitung der exemten Diözese Oviedo (von Frau Prof. Dr. Josefa Sanz Fuentes) übernommen und sich zusätzlich verpflichtet, die Regesten für die Diözese Astorga auszuarbeiten.

Erzdiözese Compostela (Prof. Dr. Klaus Herbers / Prof. Dr. Fernando López Alsina): Die Arbeiten konnten im Berichtsjahr vor allem während eines gemeinsamen Arbeitstreffens vom 21.-24. Mai 2013 in Göttingen gut vorangetrieben werden. So wurde die Datenbank an die Projektstandards angepaßt und mit Regesten für die Zeit ab 1140 weiter ausgebaut werden. – *Suffragane:* Herr Prof. Dr. José Luis Martín Martín (Salamanca) hat für die von ihm bearbeiteten Institutionen alle *narrationes* auf Spanisch verfaßt (für die Diözese Salamanca fünf, für die Diözese Ciudad Rodrigo drei und für die Diözesen Coria und Plasencia zwei bzw. eine), die daraufhin von Herrn Engel in Gänze korrigiert und bereits teilweise aus dem Spanischen ins Lateinische übersetzt werden konnten. Die Korrektur der 180 Regestenentwürfe dieses Manuskripts ist noch im Gange. Ebenfalls muß der gelieferte 'Conspectus operum' von Martín Martín noch um die Titel zu Ávila ergänzt werden. – *Diözese Ávila:* Wie schon im Vorjahr hat Herr Engel am Manuskript des Ávila-Teilbandes Ergänzungen und kleinere Verbesserungen vorgenommen. Dankenswerterweise konnte er dabei für einige offene Fragen auf die Hilfe von Herrn Berger zurückkommen, als dieser im September im Kathedralarchiv von Toledo gearbeitet hat. Erwartungsgemäß ergaben sich mancherlei Änderungen bei der Korrektur des von Herrn Martín Martín vorgelegten Rohmanuskriptes zu den übrigen südlichen Suffraganen der *provincia Compostellana*.

Erzdiözese Toledo (Andreas Holndonner, Erlangen): Bisher wurden vom Bearbeiter 94 Datensätze in der neu angelegten Datenbank erstellt. Diese wurden dem Material zu einer Qualifikationsarbeit entnommen. Im Zuge der Umstellung auf eine aktualisierte Datenbank werden die Datensätze überarbeitet und um bisher nicht genutztes Material (ältere Editionen etc.) ergänzt. Während dieser Tätigkeit sind aus dem Kathedralarchiv von Toledo weitere Photographien von Originalen bzw. Abschriften angefordert, ausgewertet und eingearbeitet worden. – *Diözese Palencia:* Der Schwerpunkt der Arbeit im Berichtsjahr 2012/2013 lag für Herrn Berger auf der Erstellung der Regesten zu diesem 1034 restaurierten Toledaner Suffraganbistum. Dank des spanischen Partnerprojekts konnten zweiwöchige Archivreisen durchgeführt werden, auf denen die wichtigsten Archivbestände in Palencia, Madrid und Toledo gesichtet wurden und auch Abschriften bisher unveröffentlichter oder nur teiledierter Urkunden genommen wurden. Nach den Archivreisen ist das Regestencorpus für Palencia mittlerweile auf rund 200 Regesten (einschließlich Nebenregesten), verteilt auf 14 Institutionen, angewachsen. Die Arbeit an den Regesten

und Kommentaren ist weit fortgeschritten und soll noch Ende des Jahres 2013 abgeschlossen werden. Danach wird mit der Abfassung der *narrationes* zu den einzelnen Institutionen begonnen werden. Ziel ist es, das Manuskript bis zur nächsten Kommissionssitzung des Akademienprojekts im Frühjahr 2014 abzuschließen, um es anschließend an die Gutachter übergeben zu können. In Vorbereitung befindet sich eine Untersuchung zur Praxis des Urkundenerwerbs feierlicher Privilegien, die sich auf eine bislang nicht beachtete Überlieferung im Kathedralarchiv von Palencia stützen wird.

Kirchenprovinz Tarragona (Prof. Dr. Ludwig Vones, Köln): Im laufenden Berichtsjahr wurden vor allem weitere Vorarbeiten zu den im Mittelpunkt stehenden katalanischen Bistümern, insbesondere Barcelona, Girona und Vic, durchgeführt und weiter an den Regesten gearbeitet, ohne daß allerdings die anvisierten Ziele in vollem Umfang erreicht worden wären. Dies lag nicht zuletzt daran, daß mit dem endenden 11. und beginnenden 12. Jahrhundert die Materialfülle, nun auch in der historiographischen Überlieferung weiter zugenommen hat und erst noch in den Griff zu bekommen ist, wobei nicht zuletzt Briefe und Traktate sich ebenfalls von steigendem Interesse erwiesen. – *Diözesen Calahorra-Nájera-Armentia*: Herr Engel hat im Berichtszeitraum die Bearbeitung des Regestenbandes zur Diözese Calahorra-Nájera-Armentia fortgesetzt. Insbesondere hat er die bereits vorhandenen Regestenentwürfe um bibliographische Angaben und Kommentare ergänzt und verschiedene Abschnitte der historischen Einleitungen konzipiert oder, wo die Quellen- und Literaturlage es zuließ, auch schon in die lateinische Reinschrift gebracht. Der Bestand an Regestenentwürfen ist geringfügig um einige Erwähnungen angewachsen und umfaßt nun gut 100. Für November bzw. Dezember ist eine Archivreise nach Calahorra und Madrid geplant. – *Diözese Pamplona* (Thomas Czerner, M. A., Göttingen): Die Auswertung der restlichen Urkundenbücher, sowie der historiographischen Werke konnte der Bearbeiter im Berichtszeitraum abschließen. Die Zahl der Regesten erhöhte sich dadurch auf knapp 150 Stücke. Insbesondere die Durchsicht französischer Quellensammlungen erbrachte wertvolle Hinweise. Gleichzeitig schreitet die Formulierung der Einleitungen voran. Im Januar konnten bei einem Besuch des Archivo Histórico Nacional und der Nationalbibliothek in Madrid Einblicke in die dort verwahrten Bestände genommen und Lücken bei der Literatur geschlossen werden. Eine zweiwöchige Archivreise nach Pamplona im September erlaubte Einsicht in die erhaltenen Originale und Kopien im Kathedralarchiv von Pamplona und im Archivo Real y General de Navarra. Dabei stellte sich heraus, daß der überwiegende Teil der mittelalterlichen Überlieferung als Digitalisat vorhanden, jedoch nicht öffentlich zugänglich ist. Allerdings erklärten die Archivare nach Rücksprache ihre Bereitschaft diese dem Projekt in Auswahl zur Verfügung zu stellen.

Portugalia Pontificia (Prof. Dr. Maria Cristina Almeida e Cunha, Porto/Prof. Dr. Maria João Branco, Lissabon): Ein Bericht lag nicht vor.

Aufzeichnungen aus spanischen Archiven: Im Berichtszeitraum wurde die Vorbereitung der Editionen für den dritten Band der ‘Papsturkunden in Spani-

en' vom Sekretär und mit Unterstützung von Herrn Thorsten Schlawitz, M. A. (Erlangen) fortgesetzt.

7. *Scandinavia Pontificia*

Ein Bericht von Prof. Dr. Anders Winroth (New Haven) ist nicht eingegangen.

8. *Polonia Pontificia*

Herr Könighaus unternahm im Berichtszeitraum die letzte Archivreise nach Polen; in Breslau konnte er noch einige (neuzeitliche) Abschriften aus den dortigen Archiven zutage förderte und neueste, in Deutschland noch nicht greifbare Literatur gewinnbringend einarbeiten. Von allen dort aufgefundenen, relevanten Materialien wurden auch Photos für die Arbeitsstelle angefertigt. Nach Abschluß der Regestenbearbeitung für die bei weitem umfangreichsten Lemmata 'Duces ac reges Poloniae' und 'Falsa Dlugossiana' nahm der Bearbeiter die Ausarbeitung der *narrationes* für die Bistumsartikel in Angriff, die bereits weit fortgeschritten sind. Ein umfangreicheres Kapitel zu Pommern, dem dortigen Bistum Kammin und weiteren Institutionen wurde dem Sekretär zur Lektüre ausgehändigt. Die Arbeiten an der Fertigstellung der übrigen Lemmata und des gesamten Manuskripts konnten jedoch noch nicht abgeschlossen werden, da zahlreiche weitere Aufgaben innerhalb der Geschäftsführung (Redaktion und Erstellung der Druckvorlage für den Band 'Von Outremer bis Flandern'; Erstellung der Druckvorlage für den Band *Iberia Pontificia II*; Korrekturdurchgang des Jaffé-Bandes) einen erheblichen Teil der Arbeitszeit beanspruchten. Dennoch soll das Manuskript (wie im Vorjahresbericht angekündigt) bis zum Ende des laufenden Jahres fertiggestellt und Herrn Maleczek zur Begutachtung übergeben werden. Der Druck wird dann wohl entsprechend in der ersten Hälfte des Jahres 2014 erfolgen.

9. *Bohemia-Moravia Pontificia*

Der Band liegt vor (2011).

10. *Hungaria Pontificia* (Leitung: Prof. Dr. Werner Maleczek, Wien)

Herr Dr. Zsolt Hunyadi (Szeged) traf als Bearbeiter dieses Bandes Ende September 2013 mit den Herren Herbers, Könighaus und Maleczek in Wien zusammen, um das weitere Vorgehen bei der Bearbeitung der *Hungaria* zu besprechen. Vorweg teilte Herr Hunyadi mit, daß er von der Ungarischen Akademie der Wissenschaften nun offiziell für die Arbeit an der *Hungaria Pontificia* freigestellt worden sei, so daß innerhalb der nächsten drei Jahre der Band vorgelegt werden wird. Um über den Fortgang der Arbeit auf dem Laufenden gehalten zu werden, verpflichtete sich Herr Hunyadi, bis Dezember 2013 den ersten Abschnitt mit den Regesten für die die Erzdiözese Kalocsa samt Suffraganen fertigzustellen und an die Beteiligten zu schicken. Für das Frühjahr 2014 plant Herr Hunyadi einen Forschungsaufenthalt in Göttingen, um die noch nicht gesichteten *Hungaria*-Materialien aus Göttingen einzuarbeiten.

11. *Dalmatia-Croatia Pontificia* (Leitung: Prof. Dr. Werner Maleczek, Wien)
Ein Bericht von Dr. Stjepan Razum (Zagreb) lag nicht vor.

12. *Africa Pontificia*

Ein Bericht von Prof. Dr. Peter Segl (Pfaffenhofen a. d. Ilm) ist nicht eingegangen.

13. *Oriens Pontificius Latinus*

I. Patriarchatus Hierosolymitanus et Antiochenus

Im Frühjahr 2013 konnte Herr Hiestand mit Herrn Burgtorf nochmals die weitere Arbeit am *Oriens Pontificius* besprechen, aber über einige Ergänzungen hinaus sind keine wesentliche Fortschritte zu vermelden. Herr Stieglitz hat als studentische Hilfskraft im Auftrag des Altsekretärs und unter Anleitung von Herrn Könighaus die über Hundert Rollen zählende Göttinger Mikrofilm-sammlung durchgesehen und eine Datei mit den genauen Inhalten erstellt.

II. Domus fratrum Hospitalis et domus militiae Templi

Aufgrund turnusgemäßer Übernahme der Geschäftsführung des Historischen Seminars der California State University Fullerton konnte Herr Prof. Dr. Jochen Burgtorf (Fullerton) das Projekt im Berichtszeitraum nicht weiter fördern, er hofft aber im kommenden Jahr Fortschritte vermelden zu können. Zur Sache sind zwei von ihm verfaßte Aufsätze erschienen:

– Der antiochenische Erbfolgekrieg, in: *Ordines Militares – Colloquia Torunensia Historica. Yearbook for the Study of the Military Orders* 18 (2013) S. 219-239;

– The Hospitaller Lordship of Margat, in: *East and West in the Medieval Eastern Mediterranean, Vol II: Antioch from the Byzantine Reconquest until the End of the Crusader Principality*, ed. Krijnie Ciggaar and Victoria van Aalst (*Orientalia Lovaniensia Analecta* 199) Leuven 2013, S. 11-50.

14. *Oriens Pontificius Graecus*

In der ersten Jahreshälfte 2013 wurde Herr PD Dr. Christian Gastgeber (Wien) zur Übernahme des Bandes eingeladen. Zu weiteren Absprachen nahm er an einem Treffen mit dem Sekretär und Herrn Könighaus am 13. Mai in Erlangen teil. Dieses Treffen diente einer ersten Einführung in die Arbeitsweise und der Übergabe der Vorarbeiten, die maßgeblich auf Prof. Hiestand zurückgehen. Das Material umfaßt in der Rohfassung 1904 Regesten. Der primäre Arbeitsvorgang bestand in einer ersten Sichtung dieses Rohmaterials, dazu wurden parallel die entsprechenden Regesten der byzantinischen Kaiserurkunden (Franz Dölger, Peter Wirth, Andreas Müller) und der byzantinischen Patriarchenurkunden (Konstantinopel; Vincenz Grumel, Raymon Janin, Jean Darrouzès) ergänzend exzerpiert. Die Sekundärliteratur steigt in eine nahezu unüberschaubare Dimension für die Zeit der Kreuzzüge und der Auseinandersetzung zwischen Kardinal Humbert und Michael Kerularios. Mittlerweile wurde der *Terminus Graecus et Orientalis* insofern eingeschränkt, als er nur die Ausbreitung des jeweiligen Umfangs des byzantinischen Reiches verstanden

wird, damit also die eigenständigen Machtbereiche (z.B. Serbien, Bulgarien) nicht behandelt werden. Allerdings wurde Kontakt zu Kollegen der serbischen Diplomatik-Arbeitsgruppe (Codex Diplomaticus) in Belgrad aufgenommen (Kontakt Dr. Zarko Vujosevic): Demnach ist die Zahl erhaltener Dokument sehr beschränkt, indirekte Quellen gibt es nach seiner Auskunft hingegen „mehr“. Herr Gastgeber versucht noch mit der bulgarischen Diplomatik in Kontakt zu treten, um den Status quo dort abzufragen. Anzudenken wäre ein Anhang an den ‘Oriens Graecus’ für den serbischen und bulgarischen Teil. Quellenmäßig ist der Zeitraum durch die Datenbank Thesaurus Linguae Graecae sehr gut erfaßt, so daß auch Erwähnungen in Sekundärquellen auf Namen oder Ereignisse abgefragt werden können; dazu bietet ergänzend Dumbarton Oaks mit einer eigenen Datenbank zu sämtlichen hagiographischen Texten weiteres Material. Die relativ kurze Arbeit am Band mußte sich vorläufig auf diese Vorarbeiten beschränken und konnte sich noch nicht der Ausarbeitung von Regesten widmen. Dies erfolgt im weiteren Arbeitsschritt in Einheiten nach Päpsten bzw. Zeiträumen. Zu klären bleibt noch die Einbeziehung Italiens als byzantinisches Herrschaftsgebiet.

15. Neubearbeitung des Jaffé

In der Erlanger Arbeitsstelle des Akademienprojektes haben Frau Werner und Herr Schütz die Arbeit an der dritten Auflage der ‘Regesta Pontificum Romanorum’ fortgesetzt. Nach den neuesten Planungen innerhalb des Teilprojekts sollen die jeweiligen Bände der Neuauflage von Jaffé folgende Zeiträume umfassen:

Bd. I:	39-604 (3200 Regesten)
Bd. II:	604-844 (2300 Regesten)
Bd. III:	844-1024 (3400 Regesten)
Bd. IV:	1024-1058 (1400 Regesten)
Bd. V:	1058-1099
Bd. VI:	1099-1130
Bd. VII:	1130-1153
Bd. VIII:	1153-1176
Bd. IX:	1177-1185
Bd. X:	1185-1198

I. Teilband 1: 39-604 und Teilband 2: 604-844 (Herr Schütz)

Das Manuskript für den ersten Band (Jahre 39-604) wurde überarbeitet, Initienregister und Nummern-Konkordanz erstellt und Monita der Begutachtung berücksichtigt. Es liegen nun 3194 Regesten vor, die nach einer erneuten Begutachtung Anfang 2014 in den Druck gehen sollen. Im Manuskript für den zweiten Band (etwa 2100 Regesten bis zum Jahr 844) wurden Nachträge und Korrekturen eingearbeitet. Für den Pontifikat Gregors IV. wurden durch den Abgleich mit der gerade erschienenen Dissertation von Frau Cornelia Scherer die Regesten fertiggestellt. Der Abschluß des Gesamtmanuskripts ist im November 2014 vorgesehen. Für den Zeitraum von 1054 bis 1124 wurden

vorbereitend Regesten aus den *Regesta pontificum Romanorum* (Jaffé und Bände der *Pontificia-Reihe*) elektronisch erfaßt.

II. Teilband 3: 844-1024 und Teilband 4: 1024-1058 (Frau Werner)

Die Bearbeitung des Zeitraums von 844 bis 1058, dessen Regesten sich auf den dritten (844-1024) und vierten Band (1024-1058) der Neuauflage verteilen werden, wurde im letzten Jahr wie folgt fortgeführt: Die Ergänzung der ca. 450, auf der Grundlage des RI-Bandes in die Access-Datenbank eingearbeiteten Regesten des Pontifikats Nikolaus' I. (858-867) durch noch fehlende lateinische Kurzregesten konnte abgeschlossen werden. Diese liegen nun, zusammen mit den Regesten der früheren Pontifikate ab Sergius II. (844) in Manuskriptform mit insgesamt etwa 880 Nummern vor. Das Erscheinen des RI-Bandes zu Johannes VIII. (872-882) half, die Überarbeitung der vorhandenen Regestentwürfe des daran anschließenden Zeitraums voranzutreiben. Die Einarbeitung dieses aktuellen Forschungsstandes in die Regestendatenbank wurde vor kurzem fertiggestellt. Insgesamt entstanden für diesen Pontifikat etwa 700 Regesten. Des Weiteren wurde im letzten Jahr für die rund 1600 Papstkontakte der Jahre 911-1058 (Anastasius III. bis Stephan IX.), die bereits zuvor in die Datenbank eingearbeitet worden waren, ein Manuskript erstellt. Dieses umfaßt für die Jahre 911 bis 1024 (bis einschließlich Benedikt VIII.), dem geplanten Endpunkt des zweiten Bandes der Neubearbeitung, ca. 1300 Nummern. Im nächsten Jahr werden die verbleibenden Jahre 867-872 (Hadrian II.) sowie 882-911 (Marinus I. bis Sergius III.), für die sich die Zahlen durch die Einarbeitung der grundlegenden Regesten und Editionen derzeit auf etwa 420 Regesten belaufen, generell durch aktuelle Literatur überarbeitet werden. Inklusive des für diese Zeiträume einkalkulierten Zuwachses wird für den dritten Band der Neuauflage eine Anzahl von ca. 3400 Regesten erwartet.

16. Digitalisierung

Für die Onlinestellung der Regesten (zunächst wird der Band 'Bohemia-Moravia Pontificia' verfügbar gemacht), die Herr Schlaowitz im Rahmen des Forschungsprojektes 'Schrift und Zeichen' überwacht, hat Herr Könighaus sein Manuskript innerhalb der Datenbank durchgesehen und die Dateien entsprechend auf den neuesten Stand gebracht, bevor sie nach Erlangen zur weiteren Bearbeitung geschickt wurden. Dort hat Herr Schütz die Bibliographie aufbereitet, diese in den RI-OPAC der *Regesta Imperii* übermittelt und die entsprechende Verlinkung in die Onlineregesten integriert. Zur Zeit werden die entsprechenden Datensätze durch Hilfskräfte in Erlangen und Göttingen ausgezeichnet, um so dem interessierten Publikum erschöpfende Suchfunktionen bieten zu können. Diese Arbeit wird bis Ende Oktober abgeschlossen werden, so daß eine Online-Freischaltung Mitte November 2013 erfolgen soll. Zusätzlich zu der Datenbank werden Digitalfassungen der Bände 'Papsturkunden in England I-III', und der Band 'Germania Pontificia IV' im Netz bereitgestellt werden.

17. Verschiedenes

Der Altsekretär veröffentlichte im bereits mehrfach erwähnten Band 'Von Outremer bis Flandern' zwei eigene und drei von ihm redigierte Aufsätze von Père de Vregille (†) und Johannes Ramackers (†). Auf Bitten von Herrn Herbers sah er im Frühjahr den von Frau Schilling vorgelegten Teilentwurf für den Band 'Gallia Pontificia III/2. – Suffragane von Vienne' für die Diözese Die durch und arbeitete den Regesta Imperii-Band von Veronika Unger in die Indizes zur IP/GP und zu den PUF ein. Die Sammlung von Drucken der Papsturkunden wurde unter Mithilfe von Frau Sarah Schröder weitergeführt werden und ist mittlerweile auf etwa 500 neue Pappen angewachsen. Herr Könighaus wird diese bei Gelegenheit in Düsseldorf abholen.

Herr Engel hat die Redaktion des Tagungsbandes der Konferenz in Lissabon vom Juli 2010 zum Abschluß bringen und zusammen mit dem Sekretär und Herrn López Alsina innerhalb der Reihe 'Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen' als Band 25 herausgeben können (vgl. unten).

Ein weiterer Band (26) innerhalb der genannten Akademiereihe konnte von Sekretär und Herrn Könighaus unter dem Titel 'Von Outremer bis Flandern. Miscellanea zur *Gallia Pontificia* und zur Diplomatie' herausgegeben werden.

Herr Czerner übersetzte im Rahmen des Projekts verschiedene Texte ins Spanische, u.a. für die Homepage und insbesondere der die 'Iberia Pontificia' betreffende Teilbericht der Pius-Stiftung, welcher an Prof. López Alsina (Santiago de Compostela) zur Veröffentlichung in spanischen Fachzeitschriften weitergeleitet wurde.

Für die Union Académique Internationale (Évaluations quinquennales und Jahresbericht) und die Commission Internationale de Diplomatie (Newsletter) erstellte Herr Schütz Kurzvorstellungen des Pius- und Akademieprojektes.

Für die Onlinestellung der Regesten der Bohemia-Moravia Pontificia bereitete Herr Schütz die Bibliographie auf, übermittelte diese in den RI-OPAC der Regesta Imperii und integrierte die entsprechende Verlinkung in die Onlineregesten.

Am 15. Oktober 2013 fand auf Schloß Mickeln in Düsseldorf eine von der dortigen Heinrich-Heine-Universität veranstalteter Feier anlässlich des 80. Geburtstages des Altsekretärs statt, an dem zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland teilnahmen. Das wissenschaftliche Œuvre des Jubilars würdigte hierbei Herr Herbers in dem Festvortrag 'Vom Heiligen Land bis Al-Andalus. Das Papsttum und die 'Grenzen' der lateinischen Christenheit'.

Erlangen, im Dezember 2013

Der Sekretär
KLAUS HERBERS

Erschienen:

Das begrenzte Papsttum. Spielräume päpstlichen Handelns: Legaten – delegierte Richter Grenzen, hrsg. von Klaus HERBERS, Fernando LÓPEZ ALSINA und Frank ENGEL (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, N. F. 25 – Studien zu Papstgeschichte und Papsturkunden), Berlin/New York 2013.

Von Outremer bis Flandern. Miscellanea zur *Gallia Pontificia* und zur Diplomatie, hrsg. von Klaus HERBERS und Waldemar KÖNIGHAUS (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, N. F. 26 – Studien zu Papstgeschichte und Papsturkunden), Berlin/New York 2013.

Iberia Pontificia II: Dioeceses exemptae. Dioecesis Legionensis. Congessit Iacobus DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ cooperante Daniele BERGER, Gottingae 2013.

Als nächste Bände zu erwarten:

Polonia Pontificia. Congessit Waldemar KÖNIGHAUS.

Regesta Pontificum Romanorum a condita ecclesia ad annum post Christum natum MCXCVIII, edidit Philippus JAFFÉ. Tomus I (a s. Petro ad a. DCIV). Editionem tertiam emendatam et auctam iubente Academia Scientiarum Göttingensi sub auspiciis Nicolai HERBERS curavit Marcus SCHUETZ cooperantibus Catharina GOWERS, Waldemaro KOENIGHAUS, Cornelia SCHERER.

Iberia Pontificia III: Provincia Compostellana: Dioeceses Abulensis, Caurenensis, Civitatis, Placentina et Salamantina. Congesserunt Franco ENGEL et Iosephus Ludovicus MARTÍN MARTÍN.

Iberia Pont. IV: Provincia Tarraconensis: Dioeceses Calaguritana et Pampilonensis. Congesserunt Thomas CZERNER et Franco ENGEL.

Iberia Pont. V: Provincia Toletana: Dioecesis Palentina. Congessit Daniel BERGER.

Germania Pontificia XIV: Supplementum I. Congessit Rudolfus HIESTAND.

Chronologisches Gesamtverzeichnis für 'Italia' und 'Germania Pontificia', zusammengestellt von Rudolf HIESTAND und Mitarbeitern (erscheint in der Reihe 'MGH Hilfsmittel').